



Dekan Peter Klug (Mitte) führte Pfarrer Artur Wagner (links) in sein Amt ein.

FOTO: SCHÖNEBERG

Bad.Zeit.  
19.7.2004

# Ein Pfarrer für alle

**Pfarrgemeinden Umkirch, Bötzingen/Eichstetten und Gottenheim bilden jetzt Seelsorgeeinheit**

VON UNSEREM MITARBEITER  
MARIO SCHÖNEBERG

**BREISGAU-WEST.** „Die Tendenz heißt zusammenrücken, zusammenarbeiten und wegkommen von Verdoppelungen und Zersplitterungen“. Eindringlich warb Dekan Peter Klug während der feierlichen Errichtung der Seelsorgeeinheit Gottenheim für den Zusammenschluss der katholischen Pfarrgemeinden Umkirch, Bötzingen/Eichstetten und Gottenheim. Anschließend führte er Pfarrer Artur Wagner offiziell in sein Amt ein.

„Es wird spannend werden, welche konkreten Auswirkungen die Einrichtung der Seelsorgeeinheiten haben wird. Da wird es sicher Überraschungen, aber auch mutige Entscheidungen geben“, war sich Dekan Klug sicher. „Aufbauen im Umbauen“ sei die Perspektive, die der Erzbischof ausgegeben habe.

Restlos gefüllt war auch das Gottenheimer Gotteshaus: Rund 500 Menschen aus den drei Pfarrgemeinden wollten mit dabei sein, als Artur Wagner offiziell in sein Amt als Seelsorger eingeführt wurde. Sogar aus seiner vorhergehenden Pfarrei in Mannheim waren Gäste gekommen. Wagner hatte dort zwar

nur eineinhalb Jahre gearbeitet, muss aber einen bleibenden Eindruck hinterlassen haben.

Seit Oktober wirkt der Geistliche zwischen Kaiserstuhl und Tuniberg. Geboren 1966 in Heidelberg, wuchs Wagner in Sankt Leon Rot auf und wurde 1994 zum Priester geweiht. Eigentlich wollte er Arzt werden, doch dann entschied er sich nach reiflicher Überlegung für ein Theologie-Studium.

**Der Bischof war für Gottenheim**

Feierlich bekundete der Pfarrer seinen Glauben zu Gott, anschließend wurde er von Dekan Peter Klug in sein Amt eingeführt. Er bekam die Schlüssel der Kirchen, Stola und Gewand sowie das Gebetbuch überreicht. Auf Wunsch des Bischofs bekomme die Seelsorgeeinheit den Namen Gottenheims und dort ihren Sitz, war von den drei Vorsitzenden der Pfarrgemeinderäte zu erfahren. Gottenheim habe zwar mit 1600 Katholiken weniger Gläubige als Umkirch (2300) und Bötzingen/Eichstetten (2100), liege aber in der Mitte der Seelsorgeeinheit und habe die größte Kirche. Ab August wird das Pfarrhaus wieder bewohnbar sein, dann hat auch der Pfarrer seinen Sitz in Gottenheim.

Schon seit längerem gehören die Pfarrgemeinden Gottenheim und Bötzingen/Eichstetten zusammen. Dies habe bisher schon gut funktioniert, waren sich die Vorsitzenden der Gemeinderäte Martina Grün (Bötzingen/Eichstetten) und Rita Armbruster (Gottenheim) einig. Doch auch Kollegin Ulrike Henn (Umkirch) freut sich auf die Zusammenarbeit. Es gebe bereits einen gemeinsamen Ausschuss der Pfarrgemeinderäte, im November waren die Gremien bereits zur gemeinsamen Klausur.

Bisher, so waren sich die drei Damen einig, funktioniere die Zusammenarbeit sehr gut, man sei bemüht, so viel wie möglich gemeinsam zu machen und die Termine miteinander abzusprechen. Gemeinsam werden auch schon die Erstkommunion und die Firmungen vorbereitet.

Die Mitglieder der Pfarreien sind es auch, die künftig immer mehr gefordert werden, betonte Dekan Peter Klug. Der Priesterangel mache sich deutlich bemerkbar. „Die Mentalität vom Bedientwerden, sich zurücknehmen und dem Verharren in der Erwartung, dass jeder Wunsch erfüllt wird, ist Vergangenheit“. Erwartet werden könne nur noch das, was jeder selbst einbringe. Nicht mehr und nicht weniger.